Zugestellt durch post.at

MITEINANDER

Mitteilungen aus der Pfarrgemeinde Pichl

Nr. 3 (185) Oktober 2026
www.dioezese-linz.at/pfarre/4291

Katholische Kirche in Oberösterreich





Gut, dass es die Pfarrgemeinde gibt!



Gut, dass es einen Ort gibt!
wo sich Jung und Alt ungezwungen treffen können
wo Kinder in eine Gemeinschaft hineinwachsen
wo Jugendliche einen Treffpunkt vorfinden

Gut, dass es einen Ort gibt!
wo unterschiedlichste Menschen
gemeinsam an Aufgaben arbeiten
wo miteinander die Feste gefeiert werden können
wo man Gleichgesinnte treffen kann



Gut, dass es die Pfarrgemeinde gibt!
wo Wertschätzung und gegenseitiger Respekt gelebt werden
wo christliches Leben sich nicht auf den Sonntag beschränkt
wo der Glaube Wurzeln im Leben schlagen kann





Gut, dass es die Pfarr-gemeinde gibt

Liebe Pichlerinnen und Pichler,

als neue Seelsorgeverantwortliche in Ihrer Pfarrgemeinde (ich stelle mich Ihnen auf der Seite 3 näher vor) möchte ich hier meine Gedanken mit Ihnen teilen.

Eine Pfarrgemeinde gehört für viele selbstverständlich zu einem Ort: Da ist die Kirche, es werden Gottesdienste gefeiert, Kinder getauft, Menschen verabschiedet, Feste vorbereitet und zahlreiche Aufgaben erledigt.
Doch hinter all dem steht eine viel ältere, grundlegendere Frage:

Warum gibt es überhaupt christliche Gemeinden – und was macht sie aus?

Wer darauf eine Antwort sucht, muss fast zweitausend Jahre zurückgehen. Nach Tod und Auferstehung Jesu und dem Pfingstereignis begannen die Apostel, die Botschaft von Jesus Christus öffentlich zu verkünden. Menschen kamen zum Glauben, ließen sich taufen und schlossen sich zu ersten christlichen Gemeinden zusammen.

Gemeinschaft allein macht noch keine christliche Gemeinde. Gute Gemeinschaft gibt es auch an vielen anderen Orten und sie ist wertvoll. Was die ersten Christen zusammenführte, war der Glaube an Jesus Christus. Sie versammelten sich in seinem Namen und versuchten, ihr Leben aus seiner Botschaft heraus zu gestalten – und sie kümmerten sich auch um die Notleidenden unter ihnen. Aus diesem Glauben wuchs eine Gemein-schaft, in der der Glaube miteinander gelebt und weitergegeben wurde.

Wer in die Anfänge der Kirche schaut, entdeckt schnell – auch dort lief längst nicht immer alles reibungslos. Die Bibel erzählt erstaunlich offen davon, dass unterschiedliche Auffassungen aufeinandertrafen und dass um gute Lösungen gerungen wurde.

Christliche Gemeinschaft bedeutet nicht, dass alle immer derselben Meinung sein müssen. Auch die ersten Gemeinden mussten lernen, mit Unterschieden umzugehen, Entscheidungen zu treffen und trotz Auseinandersetzungen miteinander Kirche zu sein.

Was hält Menschen zusammen, die unterschiedlich sind?

Diese Frage ist fast zweitausend Jahre alt und trotzdem erstaunlich aktuell. Paulus beantwortet diese Frage in seinem ersten Brief an die Gemeinde in Korinth (wo es Spannungen unterschiedlicher Gruppen gab) mit einem Bild, das bis heute nichts von seiner Kraft verloren hat: „Ihr aber seid der Leib Christi und jeder Einzelne ist ein Glied an ihm." *(1 Kor 12,27)*

Ein Körper besteht nicht aus gleichen Teilen. Auge, Hand, Ohr und Fuß haben unterschiedliche Aufgaben und gerade deshalb braucht der Körper sie alle. Paulus formuliert es sehr deutlich: Das Auge kann zur Hand nicht sagen: „Ich brauche dich nicht." *(1 Kor 12,21)*

Übertragen auf eine Pfarrgemeinde bedeutet das: Nicht alle müssen dasselbe können, dieselben Aufgaben übernehmen oder dieselben Ideen haben. Manche übernehmen Verantwortung, andere wirken eher im Hintergrund; manche haben viel Zeit, andere können sich nur gelegentlich einbringen.

Paulus nennt die Gemeinde den Leib Christi. Ihre Mitte und ihr Ursprung liegen in Jesus Christus. Sie versammelt sich aus dem Glauben an ihn, hört auf sein Wort, feiert miteinander und versucht, aus dem Evangelium zu leben.

Was bedeutet das für uns in Pichl?

Fast zweitausend Jahre liegen zwischen der Gemeinde in Jerusalem, den Briefen des Paulus und unserer Pfarrgemeinde in Pichl. Vieles hat sich verändert.
Die grundlegende Frage ist geblieben:

Wie leben wir unseren Glauben miteinander?

Bei großen Festen wird sichtbar, wie viele Menschen daran beteiligt sind, z. B. beim Erntedankfest.
Pfarrgemeinde zeigt sich aber ebenso im Alltag - im gemeinsamen Gottesdienst und Gebet, in der Begleitung von Kindern und Jugendlichen, bei einer Taufe oder einem Begräbnis, in einem persönlichen Gespräch und überall dort, wo Menschen Verantwortung übernehmen und ihren Glauben miteinander leben.

Meine Aufgabe als Seelsorgeverantwortliche verstehe ich dabei nicht als Auftrag, möglichst vieles selbst zu übernehmen. Das Bild des Paulus vom Leib mit seinen vielen Gliedern sagt etwas anderes. Gemeinsam mit unserem Seelsorgeteam möchte ich Verantwortung tragen, Menschen in ihrem Glauben begleiten, Begabungen wahrnehmen, Bewährtes weitertragen und Raum für neue Entwicklungen schaffen.

Wenn wir heute sagen „Gut, dass es die Pfarrgemeinde gibt", denke ich an etwas, das vor fast zweitausend Jahren begonnen hat und bis heute weiterlebt. Die Formen haben sich im Laufe der Jahrhunderte verändert, der Grund ist geblieben: Jesus Christus.

Seelsorgerin Dragana Kljajic

Abschied und Neubeginn

Am Sonntag, 30. August 2026 war ein besonderer Moment für unsere Pfarrgemeinde. Wir durften Danke sagen, Abschied nehmen, aber gleichzeitig auch Neues beginnen.

Die Pfarrgemeinde Pichl bedankte sich bei der Seelsorgerin Bianka Payerl für die vergangenen zwei Jahre und begrüßte Dragana Kljajic sehr herzlich beim Gottesdienst mit anschließender Agape im Pfarrzentrum.

Unsere Seelsorgerin Bianka Payerl wurde verabschiedet, da sie zukünftig für die Pfarrgemeinden Holzhausen und Buchkirchen tätig sein wird. PGR-Obfrau Karin Malzer sagte dabei in ihren Abschiedsworten u. a.: „Behalte dir deine natürliche, verständliche Art, wenn du von Gott und deinem Glauben sprichst, den Mut und die Spontanität".

Ab 1. September 2026 ist Dragana Kljajic Seelsorgerin und hauptamtliche Ansprechperson in Pichl.

Ein paar Worte unserer neuen Seelsorgerin Dragana Kljajic

Manchmal führen Wege weiter und manchmal wieder zurück. Mein Weg hat mich nach einem Jahr zurück nach Pichl geführt, in eine Pfarrgemeinde, die mir bereits vertraut ist, denn zwei Jahre Praktikum (2023-2025) hinterlassen schließlich Spuren – auf beiden Seiten.

Viele von Ihnen kennen mich, allen anderen möchte ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Dragana Kljajic. Im vergangenen Jahr war ich als Seelsorgerin in der Pfarrgemeinde Bad Schallerbach tätig. Nun bin ich als Seelsorgerin nach Pichl zurückgekehrt und begleite gemeinsam mit unserem Seelsorgeteam das pastorale Leben vor Ort.

Ich möchte Raum für neue Entwicklungen schaffen. Und dabei möchte ich auch hören, was Ihnen an unserer Pfarrgemeinde wichtig ist, welche Erfahrungen und Ideen Sie mitbringen und wo Sie Anliegen oder Fragen haben. Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, bin ich telefonisch unter 0676 / 8776 6345 oder per E-Mail unter dragana.kljajic@dioezese-linz.at erreichbar. Gespräche im Pfarrbüro sind nach telefonischer Vereinbarung möglich.

Neben meiner Tätigkeit in Pichl bin ich weiterhin als Seelsorgerin in Wallern tätig.



Bianka Payerl, Pfarrer Peter Neuhuber und Dragana Kljajic bei der Eucharistiefeier am 30. August.



Zur Begrüßung bekam Dragana einen Schal überreicht, als Zeichen, ...

- dass ein Schal verbindet – man kann daran anknüpfen
- dass man mit ihm etwas zusammenhalten, aber auch etwas loslassen kann
- dass er vor Kälte und Wind schützt
- und dass er Wärme und Geborgenheit schenkt.

Lasst uns eine Kirche sein in Pichl, die bewegt.

Lasst uns Türen öffnen und Brücken bauen.

Lasst uns aufeinander zugehen.

Und lasst uns den Weg gemeinsam weitergehen

MIT

Seelsorgerin Dragana Kljajic
Tel. 0676 / 8776 6345 ...

UND

Pater Antonio Enerio
(Verantwortlicher für priesterliche Dienste)
Tel. 0677 / 189 17 408

Das Kreuz im Pfarrzentrum –
Ein Zeichen der Hoffnung und der lebendigen Gemeinschaft

Für das Pfarrzentrum durfte ich ein Kreuz künstlerisch gestalten. Als Grundlage diente eine Sperrholzplatte, die mit verschiedenen Acrylfarben und unterschiedlichen Gestaltungstechniken bearbeitet wurde.

Besonders zum Einsatz kamen die Spachteltechnik mit Sand, wodurch eine lebendige und strukturierte Oberfläche entstand, sowie die Verarbeitung von Blattgold, das dem Kreuz eine symbolische Ausstrahlung verleiht.

Beim Malen haben mich verschiedene Gedanken begleitet.

Die grüne Farbe steht für Hoffnung und neues Leben. Sie erinnert daran, dass Gott uns auf unserem Weg begleitet und uns immer wieder Mut für die Zukunft schenkt.



Im Zentrum des Kreuzes befindet sich eine rotbraune Skulptur, die das Umarmen symbolisiert. Sie steht für die liebevolle Zuwendung zu den Menschen und für eine Gemeinschaft, in der sich jeder willkommen fühlen darf.

Die goldenen Elemente verweisen auf Gott und seine Gegenwart in unserem Leben. Sie erinnern daran, dass er die Mitte unseres Glaubens ist und uns begleitet.

Wichtig war mir auch die Bewegung im Bild. Die dynamischen Formen und Farben sollen die Lebendigkeit unserer Pfarrgemeinde zum Ausdruck bringen. Kirche ist eine Gemeinschaft, die von Begegnungen, Zusammenhalt und dem Mitwirken vieler Menschen lebt.

So ist ein Kreuz entstanden, das Hoffnung, Gemeinschaft und Glauben miteinander verbindet. Es soll dazu einladen, einen Moment innezuhalten und die eigene Bedeutung darin zu entdecken.

Barbara Wimmer
Seelsorgeteam „Gemeinschaft“

Das Pfarrzentrum mieten für private Feiern ist möglich

Wir möchten wieder einmal darauf hinweisen, dass das Pfarrzentrum für jede Art von Feiern gemietet werden kann.

Besonders geschätzt und beliebt …

- … ist die voll ausgestattete Küche (Geschirrspüler, Kühlschränke, schönes Geschirr).
- … ist, dass der Saal in drei verschiedene Größen abgeteilt werden kann.
- … sind Tonanlage, Mikrofone und Beamer.

Und dass für die überdachte Terrasse Stehtische incl. Hussen zur Verfügung stehen, ist eine Bereicherung für jede Veranstaltung.



Flyer und genauere Auskünfte erhalten Sie im Pfarrgemeindebüro. Tel. 07247 / 6777 sowie auf der Homepage www.dioezese-linz.at/pfarre/4291

Der Friedhof als letzte Ruhestätte

Der Friedhof ist nicht nur ein Ort der Bestattung, sondern auch wichtige Stätte der Erinnerung und des stillen Gedenkens.

Durch die Gestaltung und regelmäßige Pflege der Gräber wird die Verbindung zu den Verstorbenen aufrechterhalten und der Friedhof zu einem Ort, der Trost und Gemeinschaft bietet.

Hier dürfen wir auf die Friedhofsordnung verweisen, die bei den Zugängen ersichtlich ist.

Damit so ein Friedhofsbesuch jederzeit gefahrlos möglich ist, ist es unbedingt erforderlich, dass die Grabdenkmäler regelmäßig von den Nutzungsberechtigten auf Standsicherheit überprüft werden!

Wenn jemand durch einen umfallenden Grabstein oder ein Grabkreuz verletzt wird, haftet allein der Grabmieter!

Wenn Sie am Grab Blumen einpflanzen:
Bitte halten sie sich NIEMALS beim Aufstehen an einem Grabstein fest! Derartige Unfälle mit anschließendem Krankenhausaufenthalt passieren auch bei uns in Pichl immer wieder!



Bitte beachten Sie auch, dass bei Schneefall und Glatteis nur die Hauptwege geräumt und gestreut werden!

Helfer für den Winterdienst gesucht!

Für den kommenden Winter suchen wir dringend Helfer für fallweise morgendliche Hilfe bei der Schneeräumung um die Pfarrkirche und Streuung bei Glatteis bei den Stiegenaufgängen zum Friedhof. Ein motorisiertes Räumgerät steht natürlich zur Verfügung!

Nähere Auskünfte erteilt gerne das Pfarrgemeindebüro.
Tel. 072 47 / 6777



Danke für die Mithilfe

An dieser Stelle möchten wir uns bei Herbert Haselsteiner sehr herzlich für den langjährigen Winterdienst rund um unsere Kirche und den Friedhof bedanken! Vergelt's Gott!

Für das Seelsorgeteam:
Josef Schloßgangl

Wir blicken nach vorne – wir blicken zurück! Und wir sagen DANKE

Elisabeth Haselsteiner, bekannt als Ellie, lebt seit 2021 in Pichl und sie übernahm im Jahr 2024 die Grundfunktion (Säule) Gemeinschaft im Seelsorgeteam, gemeinsam mit Barbara Wimmer und Günther Arthofer.
Im Seelsorgeteam sind auch Maria Fuchshuber (Liturgie), Josef Schloßgangl (Finanzverantwortung) und Karin Malzer (PGR-Organisation) tätig.

Ellie, du hast in deiner Zeit vieles mitgestaltet und bereichert, warst Schriftführerin im Seelsorgeteam, Ansprechperson für die Jungschar, sowie bei vielen Aktionen aktiv.
Wir möchten uns von Herzen für dein großes Engagement, deine offene Art und deine Ideen sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, bedanken.

Schön, dass du weiterhin der Pfarrgemeinde verbunden bleibst und auch in Zukunft – trotz Familienzuwachs – den einen oder anderen Dienst übernehmen wirst.

Wir wünschen dir alles Gute, viel Freude und Gottes Segen!

Karin Malzer, für das Seelsorgeteam

Im Gespräch: Karin und Ellie

Wie bist du ins Seelsorgeteam/in den Pfarrgemeinderat (PGR) gekommen?
Als zugezogene Pichlerin war es mir ein Anliegen, mich in irgendeiner Weise in der (Pfarr-)gemeinde zu engagieren und neue Menschen kennenzulernen. Damals kam dann Elisabeth Lamplmayr auf mich zu und fragte mich, ob ich im neuen Seelsorgeteam mitarbeiten möchte. Richtig viel konnte man sich damals noch nicht darunter vorstellen – aber voller Tatendrang stimmte ich zu.

Welche Aufgaben hast du besonders gerne gemacht bzw. was war dein Schwerpunkt?
Als Sozialarbeiterin sind mir besonders die sozialen Themen in einer Gemeinde wichtig und viel Freude bereitet mir das Organisieren von Festen – weshalb die Aufgaben in der Säule Gemeinschaft genau richtig waren. Mein Ziel war und bleibt es, Orte zu schaffen wo sich die Leute wertschätzend begegnen und vernetzen können.

Du warst Ansprechperson für unsere Jungschar. Was brauchen Jugendliche und junge Erwachsene von unserer Pfarrgemeinde?
Es ist wirklich großartig, was die Jungschar in Pichl für die Kinder der Gemeinde leistet – die Jugendlichen und (jungen) Erwachsenen übernehmen große Verantwortung und sind mit so viel Freude bei der Sache. Es wäre schön, wenn auch die Leiter:innen und andere Jugendliche selbst einen gemütlichen Raum hätten, um sich zu treffen. Die Werte der (katholischen) Gemeinschaft können überall gelebt und weitergetragen werden – besonders in den Alltag der Jugendlichen und jungen Erwachsenen hinein.



Wo sind wir einen Schritt weitergekommen und haben etwas weitergebracht?
Zu Beginn war es sehr schwierig, alle Aufgaben welche in einer Pfarrgemeinde anfallen, zu erkennen und Verantwortliche (im Seelsorgeteam, PGR, Gruppierungen, Einzelpersonen) zuzuordnen. Ich denke wir haben es geschafft, einen Überblick zu schaffen, wodurch nun neue Mitglieder einen Vorteil bei der Einarbeitung haben.

Wie viel Zeit hast du im Durchschnitt für diese Aufgabe pro Monat verwendet?
Je nach anfallenden Festen, Sitzungen, usw. waren es durchschnittlich ca. sieben Stunden im Monat.

Wie funktionierte die Zusammenarbeit im Seelsorgeteam/im PGR?
Es ist wünschenswert sich die Arbeit in den Säulen des Seelsorgeteams zwischen 2-3 Personen aufzuteilen – das war/ist der große Vorteil in der Säule der Gemeinschaft mit Barbara und Günther. Ich habe die Zusammenarbeit im Seelsorgeteam und PGR meist als sehr wertschätzend empfunden, auch wenn unterschiedliche Meinungen aufeinander treffen.

Welche Ziele wünscht du dir für die nächsten fünf Jahre bzw. die PGR Periode 2027 bis 2032 in unserer Pfarrgemeinde?
Ich wünsche mir, dass viele neue Menschen und Ideen in die aktive Gestaltung der Pfarrgemeinde finden, um neue Wege für andere Zeiten zu gehen und Altbewährtes zu erhalten.

Was du schon immer sagen wolltest ....
Danke für die herzliche Aufnahme in der gesamten Pfarrgemeinde und die vielen spannenden Gespräche und Begegnungen! Ich lege zwar meine offiziellen Verantwortungen in der Pfarrgemeinde zurück und freue mich, wenn ich kleinere Tätigkeiten neben meiner Aufgabe als Mama übernehmen kann.
Somit freue ich mich darauf, weiterhin neuen und alten Gesichtern zu begegnen!

7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam

Pfarrgemeinderatswahl

Pfarrgemeinderats-Wahl (PGR-Wahl) unter dem Motto „Mit Dir. Gemeinsam“ für eine lebendige Kirche vor Ort

Alle fünf Jahre finden in Österreich die PGR-Wahlen statt.
Anfang 2027 ist es wieder so weit.

„Mit Dir“ drückt aus,
dass jede und jeder Einzelne mit ihren und seinen persönlichen Talenten, Begabungen und Sichtweisen wichtig für die Gemeinschaft und für den Aufbau der Pfarrgemeinde Pichl bedeutsam ist.

„Mit Dir“ lädt ein,
die Augen aufzumachen und gezielt Ausschau zu halten nach Menschen, die wir gerne zur Mitarbeit im PGR einladen und gewinnen möchten.

„Gemeinsam“ steht für das Miteinander,
das gemeinsame Gestalten der Kirche, die Teamarbeit und das ehrenamtliche Engagement.

Mit der neuen Pfarrstruktur hat sich auch an der Zusammensetzung des PGR einiges geändert. Die Mitglieder des Seelsorgeteams sind fixe Mitglieder und müssen daher nicht mehr neu gewählt werden.

Weitere fixe Mitglieder des PGR sind jeweils eine Vertretung der Kath. Frauenbewegung, der Jungschar und der Schule, sowie der/die Seelsorger:in.

Der amtierende Pfarrgemeinderat Pichl hat sich dieses Mal für das Urwahlmodell entschieden.

Urwahlmodell - Was heißt das?

Die Wahl 2027 besteht aus der Abgabe von Vorschlägen der Pfarrbevölkerung. Das heißt, es wird um die Mithilfe aller Pichler und Pichlerinnen gebeten, sich Gedanken zu machen, wen sie sich für die nächste Periode von 2027 – 2032 im Pfarrgemeinderat vorstellen können.

Neuer Ablauf:

- Die Wahl der PGR-Mitglieder wird schon im Zeitraum von Jänner/Februar 2027 an bestimmten Terminen durchgeführt.
- Die Wahl erfolgt durch Aufschreiben eindeutig identifizierbarer Personen (Familienname und Vorname mit z.B. Ortsteil, Straße, Beruf, Geburtsjahr, etc.) auf den Urwahlstimmzettel (max. 12 Personen)
- Die Wahlkommission erstellt nach der Auszählung der Stimmzettel eine Liste, nach der die Wahlannahmegespräche mit den Gewählten geführt werden.
- Das Ergebnis der Urwahl wird dann am 7. März 2027 veröffentlicht.

Gerade in Zeiten des gesellschaftlichen Wandels braucht die Kirche Menschen aller Generationen, die aktiv in der Pfarrgemeinde mitarbeiten, neue Ideen einbringen, Brücken bauen und Verantwortung übernehmen. Kirche lebt von den Menschen, die sie gestalten.

Karin Malzer, PGR-Organisation

Impressum: Pfarrblatt der Pfarre Pichl bei Wels; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarrgemeindeamt Pichl bei Wels, Pfarrplatz 1, 4632 Pichl; Layout Traudi Stoiber; Hersteller: Druckerei innmediabox, Pichl. MITEINANDER ist das Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Pichl

Fotos Seiten 1 bis 16: Inge Augeneder, Rudi Steiger, Barbara Wimmer, Josef Schloßgangl, Jungschar, Hort, Erwin Weiß, Karin Malzer, Corinna Glück, Romana Malzer. Rätsel: Traudi Stoiber

Auf Schatzsuche – Das Jungscharlager 2026

Leinen los und volle Kraft voraus! In den Sommerferien machten sich 46 Kinder, 18 Begleitpersonen und ein fünfköpfiges Küchenteam ***(Foto links unten)*** auf in ein neues Abenteuer.

Unter dem Motto „Fluch des Grabensees" begaben wir uns in das Reich der Piraten und reisten dafür in das Pfadfinderdorf Zellhof am Mattsee.

Auf dem Programm standen jede Menge Highlights mit dem gemeinsamen Ziel, den Fluch, der unsere Insel belagert, brechen zu können. Neben kreativen Bastelstunden ***(Foto unten Mitte)*** für die richtige Piratenausrüstung gab es spannende Aufgaben wie das Lösen einer Kriminalgeschichte, das Brauen eines Trankes beim Nachgeländespiel oder das Beweisen der Geschicklichkeit in der Piratenolympiade. Natürlich kam bei den heißen Temperaturen auch das Abkühlen im angrenzenden See nicht zu kurz.



Unser Jungscharlager steht jedes Jahr im Zeichen der Freundschaft, dem Spaß und der Gemeinschaft. Auch der diesjährige Gottesdienst, den wir gemeinsam mit Martin und Johanna Kranzl-Greinecker feiern durften ***(Foto unten rechts)***, griff diese Themen auf und verdeutlichte uns wie wichtig Zusammenhalt und Vertrauen in uns selbst als auch untereinander sind.

Mit vielen großartigen Erinnerungen im Gepäck lichteten wir am Ende der Woche wieder den Anker und traten die Heimreise nach Pichl an. Die Vorfreude auf das neue Jungscharjahr und das nächste gemeinsame Lager-Abenteuer ist schon jetzt riesengroß!

Für das Jungscharteam: Elena Aichinger





SAVE THE DATE:
Jungscharlager 2027: 15. – 20. August



Sternsingen 2027 in Pichl

Die König:innen sind am Sa., 2. und Mo., 4. Jänner unterwegs.

Wie gut, dass es die Pfarrgemeinde gibt – wo füreinander Sorge getragen wird. Die „Heiligen Drei Könige" bitten am 2. und am 4. Jänner um Spenden für notleidende Menschen in den Armutsregionen der Welt. Schwerpunktland ist Kolumbien.

Gemeinsam Gutes tun!

Sehr herzlich laden wir als Seelsorgeteam die Kath. Jungschar und die ganze Pfarrbevölkerung dazu ein, Teil der Aktion zu werden.

- Als König:innen **(Erwachsene sind ebenfalls willkommen)**, die von Haus zu Haus ziehen.
- Als „Koch/Köchin", der/die eine Sternsinger-Gruppe (ca. 4-5 Personen) mit einem Mittagessen versorgen möchte.
- Oder als Autofahrer:in, der/die eine Gruppe zu den verschiedenen Ortsgebieten bringt.

Wir freuen uns über zahlreiche Unterstützung.

Bei Fragen kannst du dich gerne bei
Barbara Wimmer Tel.: +43 650 / 7427 894 oder
per Mail: wimmer.barbara@hotmail.com melden.

Infos und Anmeldeformulare liegen für alle ab Sonntag, 29. Nov. in der Kirche und im Pfarrgemeinde-Büro auf.



Das zeitlose Motto der DKA lautet „Hilfe unter gutem Stern". Das kleine Sternsingermädchen aus Pichl fängt diesen Leitgedanken auf dem Foto perfekt ein.



Sternsingerproben:
Mo., 28. Dez. und Di., 29. Dez.
um 14 Uhr im Pfarrzentrum

Pfarrcaritas Kindergarten, Krabbelstube und Hort Pichl/W.

Unseren **Pfarrcaritas- Hort** besuchen 35 Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse Volkschule – und somit sind alle Plätze besetzt. **Wussten Sie, dass …**

… wir regelmäßig die Seniorinnen und Senioren des „Betreuten Wohnens" besuchen und mit ihnen gemeinsam spielen, basteln und die Zeit miteinander genießen?

… unsere Kinderbetreuungseinrichtung mit einem neuen Gartengerät überrascht wurde – einer tollen, großen Gartenwippe?

… unser Team seit September von einer zusätzlichen Mitarbeiterin, Frau Nazife Temirci an zwei Tagen unterstützt wird?



… wir bereits zweimal von der Firma Jaksch extra für uns zugeschnittene Holzreste gespendet bekommen haben und die Kinder daraus lustige Holzroboter gebaut haben?

Mag.ª Christa Kirchgatterer, Leitung Hort

Gut, dass es die Pfarrgemeinde gibt:
Wo Gott zu den wichtigen Ereignissen im
Leben seinen Segen gibt.



Segen für Ehepaare, die ihr 25-, 50- und 60-jähriges Ehejubiläum feiern – am **Trachtensonntag**, 28. Juni

Weil die ganze Welt zu diesem Zeitpunkt im Fußball-Weltmeisterschaftsfieber war, verglich **Pater Antonio Enerio in seiner Predigt** die Kirche und die Jubelpaare im Speziellen mit dem Fußballgeschehen.

Durch die Taufe sind wir alle eingeladen, nicht nur Zuschauer zu sein, sondern mitzuspielen und Verantwortung zu übernehmen. (...)

Und wenn wir heute Ehejubiläum feiern, dann ehren wir keine Zuschauer eurer Ehe, wir ehren Mitspieler. Spieler:innen, die seit 25, 50 oder sogar 60 Jahren auf dem Platz stehen. Und jeder, der schon mal 90 Minuten durchgespielt hat, weiß: Es gibt kein Spiel ohne Zweikämpfe, ohne Fouls, ohne Phasen, in denen man zurückliegt. (...)

Jedes Jubiläum ist wie eine Halbzeitansprache. Man schaut zurück: Was lief gut? Wo haben wir Chancen vergeben?

Pater Antonio verglich die ersten Jahre mit den Anfangsminuten. Man läuft, ist voller Elan und die Taktik heißt ‚Wir schaffen das mit Liebe.' Doch dann folgt das erste Gegentor - der Alltag. (…)

25 Jahre: Das „Familien-Team" wird kleiner und als Paar neu zueinander finden ist die Herausforderung.

Die **Goldene Hochzeit** vergleicht er mit Verlängerung und Elfmeterschießen. Dankbar zurückschauen auf Siege, Niederlagen, Verletzungen und verzeihen - weil im Rückblick jedes Foul verjährt ist.

Und zu **60 Jahren Ehe** sagt er: Selten spielt ein Team so lange in gleicher Besetzung. Der Körper wird langsamer und Schritte kleiner. Die Herausforderung ist: Loslassen können, annehmen, dass der andere schwächer wird – und trotzdem im Herzen sagen: „Mit dir spiele ich bis zum Schlusspfiff."

Kein Team gewinnt allein. Ihr hattet einen Trainer: Gott. Manchmal hat Er laut von der Seitenlinie gecoacht – durch ein gutes Wort, durch Freunde, durch die Gemeinschaft hier in Pichl. Manchmal war Er nur still da, wenn es auf dem Platz hart herging. Sein Spielplan steht im Evangelium: „Liebt einander, wie ich euch geliebt habe." Nicht wer weniger Fehler macht, gewinnt, sondern: „Wer barmherzig ist, wer aufsteht nach einem Foul, wer den anderen nicht auflaufen lässt." (...)

Und noch etwas zum Fußball: Ein Spiel ist erst aus, wenn es aus ist. Aber bei Gott gibt es nach dem Schlusspfiff kein Ende, sondern die Siegesfeier. Die ewige Verlängerung bei Ihm – ohne Krampf, ohne Zeitdruck, nur noch Freude. (...) ***(gekürzt von sto)***



Segen, der nachwirkt – in den **Kräuterbüscherln** vom 15. August

Am Fest Maria Himmelfahrt feierten wir die traditionelle Kräutersegnung. Die getrockneten Kräuter sorgen für schützenden Raumduft, können als heilende Tees aufgebrüht oder zum Räuchern im Winter verwendet werden.
Danke an alle, die beim Sammeln der Kräuter und beim Büscherlbinden mitgeholfen haben.





Zum Schmunzeln:

Frau M. erzählt: „Heute (am 15. August) in der Stiftskirche Kremsmünster sitzt ein circa fünfjähriges Mädchen hinter mir. Der Abt segnet die Büscherl und besprengt sie mit Weihwasser – das Kind kommentiert laut und deutlich: „Jetzt tuat er's spritzn, dass wieda wachsen."
Ja, der ausbleibende Regen im heurigen Sommer beschäftigte Groß und Klein.



Unser Wandertipp:
Dieser Rundweg verbindet sanfte Hügellandschaften mit historischen Entdeckungen.

Pollhamer Marterlroas – ein Angebot der Kath. Frauenbewegung

Bei herrlichem Wanderwetter begaben wir uns am 11. Sep. auf die Marterlroas in Pollham. Meditative Texte, eine Geschichte über das Hoffen, gute Gespräche und Begegnungen, herbstliche Landschaft, schöne Ausblicke, … begleiteten uns.

Marterl, Kapellen und Wegkreuze sind als Zeichen errichtet worden … für die gesunde Heimkehr aus den Kriegen, nach überwundener Krankheit bzw. aus Hoffnung auf Heilung eines Leidens sowie als Zeichen der Gläubigkeit und der Erinnerung an Menschen, die durch einen Unfall oder plötzlichen Tod von uns gegangen sind.

Roswitha Söllinger
für kfb-Frauenmosaik



Das Ramlkreuz – ein historisches Flurkreuz (ca. 1850) in der Gde. Pollham – ist umgeben von Efeuranken.

Mütterrunde Pichl bei Wels startet ins neue Jahr

Mit viel guter Laune und einem gemütlichen Beisammensein ist die Mütterrunde in die neue Saison gestartet. Gemeinsam wurde gelacht, ausgetauscht und ein abwechslungsreicher Jahresplan mit vielen schönen Aktivitäten zusammengestellt.

Bereits am **Sa., 17. Oktober 2026** (8.30 bzw. 9.30 Uhr) wartet der erste besondere Programmpunkt:

Unter dem Titel **„ZU VIEL LOS IM KOPF?“** spricht um **9.30 Uhr** die Psychotherapeutin Monika Czamler über das Thema *Mental Load – die unsichtbare Last im Alltag von Frauen.*

Bevor der Vortrag beginnt, laden die Bäuerinnen und die Mütterrunde **ab 8.30 Uhr zum gemütlichen Frühstück** in den Pfarrsaal Pichl ein.

Der Preis inklusive Frühstück beträgt 15 Euro.

Anmeldung bitte bei
Gabi Mittendorfer unter 0664 / 846 0852.

Kreativ wird es dann am **Do., 19. Nov. um 18 Uhr:** Gemeinsam werden wir **Türzöpfe binden** und uns damit schon ein wenig auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen. Dazu sind alle Bastelfreudigen herzlich eingeladen!

Die dabei entstandenen Türzöpfe werden anschließend beim **Pfarrgenuss am So, 22. Nov.** (siehe Seite 15) zum Verkauf angeboten.



Unsere Mütterrunde soll auch im neuen Jahr ein Ort zum Lachen, Austauschen, Unterstützen und gemeinsamen Erleben sein.
Willkommen sind nicht nur Mamas, sondern ebenso Omas, Bonusmamas, Tanten, Patentanten und alle anderen Frauen, die gerne Teil unserer Gemeinschaft sein möchten.

Wir freuen uns auf viele schöne gemeinsame Stunden und auf ein buntes Mütterrundenjahr!

❤

Für die Mütterrunde: Gabi Mittendorfer

Wussten Sie, dass ....

.... das jährliche Pichler Jungscharlager lebendig zeigt, warum es heißt: „Gut, dass es die Pfarrgemeinde gibt"?

Jung und Alt sind ungezwungen beisammen und erleben gegenseitig Wertschätzung und Respekt:

* Kinder von 9 bis 14 Jahren
* Jugendliche Begleitpersonen von 15 - 27 J.
* Köch:innen von 25 bis 56 Jahren
* Wortgottesfeier--Leiter:in (um die 60)

Wir sagen Danke –
Schön, dass es die Jungschar gibt!
Das Seelsorgeteam bedankt sich herzlich bei allen Jungscharleiter:innen, Köch:innen (Martin, Michael und Manfred Arthofer, Juliane Seemann, Anna Kranzl-Greinecker) und allen Mitwirkenden für die Organisation und Durchführung des Jungscharlagers. Mit eurem Engagement, eurer Begeisterung, eurer Zeit und Kreativität ist dies ein wichtiger Beitrag für unsere Gemeinschaft. Ein Vergelt's Gott für sämtliche Lebensmittel- und Sachspenden!

.... es so wertvoll ist, eine Pfarrgemeinde wie Pichl zu haben, in der füreinander Sorge getragen wird und wo die Nächstenhilfe konkret wird? Vergelt's Gott dafür:

* Die Caritas-Haussammlung für Menschen in OÖ ergab 4.307,-- €
* Die Spenden bei der Christophorussammlung brachten 757,30 € für lebensnotwendige Mobilität in den ärmsten Regionen.
* Die Pfarrgemeindekassa freut sich über die freiwilligen Kräuterbüschel-Spenden in Höhe von 471,30 €
* Der Kirchenchor sammelte nach der Gospelmesse am 7. Juni bei den Kirchentüren für die bevorstehende Orgelsanierung – 1.054,01 €
* Die Sammlung zum Weltmissionssonntag am 18. Okt. steht bevor. Im Auftrag des Papstes betet und sammelt heuer das 100. Mal die ganze Kirche weltweit für die Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Minis verkaufen Schoko-Pralinen für das gleiche Anliegen.

.... die Pfarrgemeinde Pichl **Erstkommunionkleider** verschenkt bzw. gerne für eine freiwillige Spende weitergibt?





Der Termin zur Anprobe ist beim Elternsprechtag in der Volksschule am Mittwoch, 2. Dezember ab 12.30 Uhr.

Freud und Leid in der Pfarrgemeinde

Das Sakrament der Taufe empfingen:

21. 06. Ilija Anusic, Leharstraße
04. 07. Fabian Aicher, Sulzbach
04. 07. Leonie Parzer, Schnittering
11. 07. Leano Sebastian Stadlmayr
12. 07. Leni Camilla Watzenböck, Schlüßlberg
19. 07. Ida Höftberger, Auhub
15. 08. Lukas Hochhauser, Schnappling
23. 08. Vincent Falzberger, Fichtenstraße
05. 09. Matthias Alexander Gurtner
13. 09. Lorenz Zauner, Bad Schallerbach

Gott segne diese Kinder, ihre Eltern und Pat:innen.

Den Bund der Ehe schlossen:

08. 08. Simon und Verena Leyerer (geb. Strasser) Sulzbach
15. 08. Alexander Buttinger und Sandra Carina (geb. Lidauer), Weidenstraße

Herzlichen Glückwunsch!
Gottes Segen begleite diese Paare auf ihrem Lebensweg.

Von uns gegangen sind:

23. 06. Alois Dorfner (80), Franzing
30. 06. Günter Lobedan (91), Gunskirchen
05. 07. Franz Zauner (77), Unterirrach
29. 08. Johann Schauer (92), Unterirrach
16. 09. Hermann Zehetner (86), Unterirrach, zuletzt Altenheim Marchtrenk

Gott schenke ihnen Freude und Frieden auf ewig.

Gut, dass es die Pfarrgemeinde Pichl gibt:

Wo Menschen eine Beheimatung finden (z. B. beim Betreuungscafé – Seite 14)
Wo lebensfördernde Bildung angeboten wird (z. B. in der Bücherei – Seite 15)
Wo man Ängste und Sorgen ausdrücken kann (z. B. bei pastoralen Gesprächen, Kontaktdaten: Seite 3 (rechts unten) und S. 16 (im grauen Kasten oben)
Wo sich regelmäßig eine Gemeinschaft zum Gottesdienst trifft (siehe Terminkalender – S. 16)
Wo Sänger:innen ihre Stimme im Chor erklingen lassen (zum Beispiel in der nächsten Zeit: Kirchenchor-Konzert am 17.10., Allerheiligen am 1.11., Cäcilienmesse am 22.11., Maria Empfängnis am 8.12.)



Herzliche Einladung

Konzert -Kirchenchor Pichl

Kirchen-Chor Pichl

„Klangvolle Lebensfreude – Schwebende Akrobatik"

Samstag 17. Okt. 2026 um 19 Uhr – Turnsaal der NMMS Pichl

<u>Mitwirkende:</u>

Kirchenchor Pichl

O.Ö. Fagöttinnen (Leitung: Juliane Seemann)

Klavier: Mag. Katja Bielefeld, Beate Söllinger

Saxophon: Franziska Seemann

Gitarre: Günther Huemer

Schlagzeug: Richard Keuschnigg





<u>Akrobatik:</u>
Valentina Malzer
(Mitglied der Showgruppe „TUMBLING FREAKS")

<u>Chor – und Gesamtleitung:</u>
Brigitte Obermair

<u>Vorverkauf:</u> € 17,00
bei den Chormitgliedern
oder Tel. 0664 581 6655

<u>Abendkasse:</u> € 19,00



Wir – der Kirchenchor - freuen uns auf Euren Besuch!

Ein Ort der Begegnung für 24-Stunden-Betreuungskräfte

Am 18. September fand im Pfarrzentrum Pichl erstmals das Betreuer:innen-Café statt. Gemeinsam mit Marianne Haselsteiner, Christl Wimmer und Barbara Wimmer entstand die Idee, für die 24-Stunden-Betreuungskräfte in unserer Gemeinde einen Ort der Begegnung, des Austausches und des Miteinanders zu schaffen.

Zu unserer großen Freude folgten zwei Betreuerinnen und ein Betreuer der Einladung. Bei Kaffee und Kuchen entwickelte sich rasch eine herzliche Gesprächsrunde. Mithilfe einer Landkarte schauten wir gemeinsam, aus welchen Ländern die Betreuungskräfte kommen. Dabei wurden wir auch auf die oft weiten Wege aufmerksam, die viele von ihnen zurücklegen, um Menschen im Alltag zu begleiten und zu unterstützen.

Die Begegnungen und Gespräche haben gezeigt, wie wichtig solche Treffpunkte sind. Das Betreuer:innen-Café soll ein Zeichen der Wertschätzung für jene Menschen sein, die täglich mit großem Engagement, viel Geduld und Herz ihre wertvolle Arbeit leisten.

Um diese Gemeinschaft weiter wachsen zu lassen, möchten wir das Betreuer:innen-Café künftig in regelmäßigen Abständen von etwa fünf bis sechs Wochen anbieten. Die nächsten Termine sind am Fr., 23. Oktober und am Fr., 4. Dezember. Unsere Türen stehen von **13 bis 16 Uhr** offen. Innerhalb dieses Zeitrahmens ist ein **Kommen und Gehen jederzeit möglich**, sodass der Besuch ganz flexibel gestaltet werden kann.



Wir freuen uns auf viele weitere Begegnungen und laden alle 24-Stunden-Betreuungskräfte herzlich ein, vorbeizukommen, miteinander ins Gespräch zu kommen und Teil dieser Gemeinschaft zu sein.

Barbara Wimmer
für das Team des Betreuer:innen-Cafés

Buchvorstellung
„Fremdvölkische Kinderheime“ in „Oberdonau“

2. November, 17 Uhr, Pfarrzentrum

Seit über 25 Jahren wird bei uns in Pichl jährlich nach dem Allerseelenrequiem der „Kinder von Etzelsdorf“ gedacht, die 1944 als unerwünschte Babys slawischer Zwangsarbeiterinnen zu Tod kamen. Ausgehend von deren Schicksal und Martin Kranzl-Greineckers Engagement, kam es auch in anderen oö. Orten zu Forschungen und Gedenkinitiativen.

Jüngst erschien dazu ein Buch, welches in Anwesenheit mehrerer Autor:innen am 2. November um 17 Uhr bei freiem Eintritt im Pfarrzentrum vorgestellt wird.

Herzliche Einladung!



Das Bücherei-Team lädt ins Pfarrzentrum ein zur **Lesung mit Vea Kaiser:**

Di. 13. Oktober um 19.00 Uhr



Vea Kaiser erzählt in ihrem rasanten neuen Roman von einer jungen Mutter, die über alle Hürden hinweg im Wiener Traditionshotel Karriere macht und ihre Geschichte selbst in die Hand nimmt.

RÄTSEL FÜR GROSS UND KLEIN

Frage 1: Ich habe hunderte von Ohren,
kann aber überhaupt nichts hören.
Stattdessen helfe ich dir dabei, dir zu merken, wo du beim Lesen stehengeblieben bist. Was bin ich?

Frage 2: Ich wandere von Hand zu Hand, war schon in vielen Wohnzimmern und koste heute nur noch einen Bruchteil meines ursprünglichen Preises. Ich bin alt, aber meine Geschichten bleiben immer neu. Wo findet man mich?

Frage 3: Welcher „Wurm" ernährt sich ausschließlich von Buchstaben, Zeilen und spannenden Geschichten, wird dabei aber niemals satt?

1.: Ein Eselsohr
2.: Auf dem Bücherflohmarkt / Ein gebrauchtes Buch für einige Leser genutzt!)
3.: Der Bücherwurm (Gerne auch als Bezeichnung

Hast du das Rätsel gelöst?
Dann bist du bereit, dir ein gebrauchtes Buch (vielleicht mit Eselsohren) auf dem

Bücherflohmarkt in Pichl zu kaufen –
am So., 22. Nov. von 9 bis 12 Uhr
im Pfarrzentrum.

Einladung zu einem genussvollen Vormittag

am Sonntag, 22. November ab 9 Uhr

Musikalischer Genuss um 9.00 Uhr beim Gottesdienst in der Pfarrkirche.
Der Kirchenchor Pichl gestaltet gemeinsam mit dem Musikverein die Cäcilienmesse mit neuer, frischer Kirchenmusik.

Anschließend kulinarischer Genuss im Pfarrzentrum.
Kürbiscremesuppe, Genussburger (Fleisch und Veggie),
Kaffee und Kuchen

Türzöpfe- und Kekse-Verkauf

Flohmarkt der Bücherei

Um Kuchen- und Kekse-Spenden bitten wir recht herzlich!

Kekse abzugeben am Mittwoch und Freitag im Pfarrgemeinde-Büro,
Kuchen/Torten am Sonntag ab 8 Uhr im Pfarrzentrum.



SIE SIND EINGELADEN

- **Gottesdienste:** Sonntag um 9.00 Uhr, Mittwoch um 8.00 Uhr
- **Pfarrgemeindebüro, Pfarrplatz 1:** geöffnet: Mittwoch von 8.00 – 12.00 Uhr und Freitag von 9.00 – 14.00 Uhr
- **Tel. 07247 / 6777** pfarre.pichl.wels@dioezese-linz.at www.dioezese-linz.at/pfarre/4291
- **Seelsorgeverantwortliche im Büro:** nach Vereinbarung – Dragana Kljajic (0676/ 8776 6345)
- **In dringenden seelsorglichen Fällen:** Dragana Kljajic: Tel. 0676 / 8776 6345 oder
  Pater Antonio Enerio: Tel. 0677 / 180 174 08 oder
  Pfarre Raum Wels: Tel. 07242 / 890 8900 (Rufumleitung)
- **Bücherei geöffnet:** Mi. 8.30–10.30, Fr. 17.00–19.30, So. 8.45–11.00 Uhr Tel.: 0680 / 223 1447, www.pichl.bvoe.at

Di. 13. Okt: 19.00 Uhr: **Lesung** mit Vea Kaiser, Pfarrzentrum (s. Seite 15)

Sa. 17. Okt. 19.00 Uhr: **Konzert**-Kirchenchor im Turnsaal der MS (s. S. 13)

So. 18. Okt. **Weltmissionssonntag** (s. S. 12) – 09.00 Uhr: WGF
Sammlung und Schokopralinen-Verkauf

So. 01. Nov. **ALLERHEILIGEN**
09.00 Uhr: WGF, gestaltet vom Kirchenchor (auch um 14 Uhr)
14.00 Uhr: Andacht mit Totengedenken in der Pfarrkirche –
Gräbersegnung am Kirchenfriedhof
ca. 14.45 Uhr: Gräbersegnung mit kurzer Andacht am Martinsfriedhof

Mo. 02. Nov. **ALLERSEELEN**
17.00 Uhr: **Buchpräsentation** „Fremdvölkische Kinderheime“,Pfarrzentrum (siehe Seite 14), anschl.
19.00 Uhr: WGF – Allerseelengottesdienst für alle Verstorbenen des vergangenen Jahres.
Anschließend Gedenkakt bei Gedenkzeichen der Kinder von Etzelsdorf

So. 08. Nov. **PFARRPATROZINIUM – Hl. MARTIN** – 09.00 Uhr: EUF mit **Ministrant:innen-Aufnahme**

Mi. 11. Nov. 17.00 Uhr: **Martinsfest** der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

So. 15. Nov. **CARITAS-SONNTAG** mit Elisabethsammlung (für die Caritas in OÖ)
09.00 Uhr: WGF

So. 22. Nov. **CHRISTKÖNIG – Cäciliensonntag** – siehe Seite 15
09.00 Uhr: EUF, musikalisch gestaltet zu Ehren der Hl. Cäcilia von
Kirchenchor und Musikverein Pichl
anschl. **PfarrGenuss** im Pfarrzentrum und **Bücherflohmarkt**

Sa. 28. Nov. 16.00 Uhr: **Adventkranzsegnung**, gestaltet vom Kinderliturgieteam

5. und 6. Dez. **NIKOLAUSBESUCH in den Familien** (Infos zur Aktion beim PfarrGenuss am 22. Nov.)

Di. 08. Dez. **MARIA EMPFÄNGNIS:** 09.00 Uhr: WGF, gestaltet vom Kirchenchor (mit Gitarren)

MONATSREQUIEM
jeweils Freitag um 19.00 Uhr

06. November
04. Dezember

Achtung:
ab sofort immer um 19.00 Uhr

Abkürzungen
WGF: Wort-Gottes-Feier
EUF: Eucharistiefeier

PFARRCAFE
jeweils Mittwoch
nach dem Gottesdienst:

04. November
02. Dezember

Vorschau für 2027

Sa. 02. / Mo. 04. Jän. **Die Sternsinger sind unterwegs** (siehe Seite 9)

Do. 06. Mai **ERSTKOMMUNION** – Anmeldeformulare werden in der Schule ausgeteilt

15. bis 20. August **JUNGSCHAR- und MINISTRANTEN-LAGER**